

Berliner Feuerwehr	Stand:10.04.2025
Anforderungsprofil ZS TL B I 1615	Kfz-Mechatroniker in der Drehleiterwerkstatt

A	<p>1. Beschreibung des Arbeitsgebietes: (Aufgabenbeschreibung)</p> <p>Prüfung von Hubrettungsfahrzeugen nach DGUV- 305-002 sowie die Prüfung von Hebe-bühnen (DIN EN 1756-1) gemäß GUV-R500, BGG-945 und Prüfung der Rettungskörbe an Hubrettungsfahrzeugen gemäß DIN 14701-3</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prüfung zum Nachweis der Wirksamkeit der Bremsen und/oder Überlastvorrichtungen - Funktionsprüfungen der Leistungsfähigkeit der Leitern - Überprüfung der mechanischen, hydraulischen, pneumatischen und elektrischen Systeme und besonders der Sicherheitsvorrichtungen - Funktions- und Bremsproben mit Last - Ausführung von hochqualifizierten Mess-, Prüf- und Justierarbeiten mit Messuhren, Spezialtestgeräten, Bremsprüfgeräten - Ausführung von Prüf- und Justiergeräten für Ach-sen und Fahrgestelle an Feuerwehreinsatzfahrzeugen - Prüfung der tragenden Triebwerksteile - Prüfung und Befundung von Führungseinrichtungen, Tragarmen und Sperren - Wirksamkeitsprüfung der Notabschaltung und Schaltung der Überbrückung vom Hauptsteuerstand - Belastungsprüfung Rettungskorb - Prüfung von Hinweisschildern, Beschriftungen und Transportsicherung des Rettungskorbes <p>Eigenständige Durchführung von Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten an Hubrettungsfahrzeugen sowie hydraulischen, elektrischen und me-chanischen Aufbauten und Geräten</p> <ul style="list-style-type: none"> - elektrische, mechanische und hydraulische Feh-lersuche an Hubrettungsfahrzeugen und Fahrzeugen mit Sonderaufbauten - Durchführung von Jahreswartungen an Hubret-tungsgeräten und sonstigen Spezialaufbauten an Fahr-zeugen der Berliner Feuerwehr <p>Selbstständige Befundung und Instandsetzung von hochempfindlichen und komplizierten feuerwehrtech-nischem Gerät nach Herstellerangaben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten an hyd-raulischen Rettungsgeräten der Berliner Feuerwehr <p>Veränderung und Umbauten von Feuerwehrauf-bauten und Spezialvorrichtungen nach Vorga-ben sowie die Erneuerung durch Rost oder Ge-walteinwirkung unbrauchbar gewordene Ersatz-teile und Spezial-vorrichtungen</p> <ul style="list-style-type: none"> -Anpassung und Veränderung von Aufbauten der Feuerwehreinsatzfahrzeuge auf das aktuelle Ein-satz-konzept - Änderung oder Neuanfertigung von Halterung für feuerwehrtechnische Geräte nach Baumusterände-rung durch Hersteller
----------	---

Besonderheiten:

Stellenbewertung: E 8

B	Anforderungen
1. Formale Anforderungen (bitte entsprechend ergänzen)	
<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreich abgeschlossene Ausbildung in einem einschlägigen Ausbildungsberuf mit einer Ausbildungsdauer von mindestens 3 Jahren in der Fachrichtung Kfz-Mechatronik sowie • erfolgreich abgeschlossene Speziallehrgänge (Sachkundelehrgang von LUKAS Rettungsgeräte, Basiskurs Hydraulik, CAN-Automotive Level 1-3, CAN-Safety Level 1) • - Führerschein der Klasse C/CE • 	
2. ggf. gesundheitliche Anforderungen (bitte entsprechend ergänzen)	
<input type="checkbox"/>	

3. Erläuterungen zur Gewichtung und Prioritätenvergabe:

Gewichtungen:

Die Gewichtungen drücken aus, welche Bedeutung die einzelnen Kompetenzen, bezogen auf das Aufgabengebiet, haben, welche Relevanz ihnen zukommt, um die übertragenen Aufgaben erfolgreich ausführen zu können. Insgesamt gilt, dass die gesamte vierstufige Skalierung zu nutzen ist. Nicht jede Kompetenz kann und muss in besonders ausgeprägter Form vorliegen. In Führungspositionen nehmen die außerfachlichen Anforderungen im Verhältnis zu den fachlichen Anforderungen zu. Eine Gewichtung der Stufe 1 „wünschenswert“ findet daher in den Profilen für Führungspositionen eher im Bereich der fachlichen Anforderungen Anwendung. Auch der prozentuale Anteil am gesamten Aufgabengebiet ist ggf. ein Indiz für die Gewichtung.

- Gewichtungen:
- 4 unabdingbar
 - 3 sehr wichtig
 - 2 wichtig
 - 1 wünschenswert

Prioritäten:

Diese Einschätzung soll nur bei Auswahlverfahren als Hilfestellung dienen.

Bei der Prioritätenvergabe wird zusätzlich zur Gewichtung festgehalten, welche der geforderten Fähigkeiten

- I: mittelfristig
- II: kurzfristig
- III: sofort

vorhanden sein müssen.

					bei Auswahlverfah- ren				
					Gewichtungen				Priorität III / II / I
					4	3	2	1	
3.1 Fachkompetenzen									
3.1.1	•Praxiserfahrungen in der Instandhaltung von Hubrettungsfahrzeu- gen, Fahrzeugen mit Ladeboardwand und Wechsellader-Systemen, insbesondere von Spezialaufbauten dieser Fahrzeuge	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	II			
3.1.2	• Kenntnisse einschlägiger Normen, z. B. ISO, IEC, EN, DIN EN, DIN VDE	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	II			
3.1.3	• fundierte Kenntnisse über Aufbau, Funktion und Bedienung der Hubrettungsfahrzeuge	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	II			
3.1.4	• fundierte Kenntnisse über Aufbau und Beladung der Einsatzfahr- zeuge einer Feuerwehr	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	II			
3.2 Persönliche Kompetenzen									
3.2.1	Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit ► Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubrin- gen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwer- ben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	I			
3.2.2	Organisationsfähigkeit ► Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entspre- chend zu agieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	I			
3.2.3	Ziel- und Ergebnisorientierung ► Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	II			
3.2.4	Entscheidungsfähigkeit ► Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	II			

						bei Auswahlverfah- ren
		Gewichtungen				Priorität
		4	3	2	1	III / II / I
3.2.5		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.2.6		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.3 Sozialkompetenzen						
3.3.1	Kommunikationsfähigkeit ▶ Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	I
3.3.2	Kooperationsfähigkeit ▶ Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammenzuarbeiten; Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	II
3.3.3	Dienstleistungsorientierung ▶ Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für externe und interne Kund*innen zu begreifen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	II
3.3.4	Diversity-Kompetenz ▶ Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen (u. a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Migrationsgeschichte, Religion, sexueller und geschlechtlicher Identität, chronischer Krankheit, sozialem Status, Sprache) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen, bestehende Barrieren abzubauen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	II

						bei Auswahlverfahren
		Gewichtungen				Priorität
		4	3	2	1	III / II / I
3.3.5	<p>Migrationsgesellschaftliche Kompetenz</p> <p>► umfasst die Fähigkeit gemäß § 3 Abs. 4 PartMigG</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können, 2. die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabehemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden sowie 3. insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.3.6		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.3.7		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	